

# Verhaltene Freude über Südumfahrung

Bundestagsabgeordnete Klaus Brähmig spricht von einem Baustart 2017. Doch es gibt auch andere Z...

el ein Fünkchen neuer für ein einziges Straßen- sen kann, zeigt sich am der Südumfahrung. Seit- n bekannt wurde, dass die er Kilometer lange Trasse ahnzubringer und dem Entwurf des Bundesver- als vordringlich einge- len einige in einen Freu-

ürgermeister Klaus-Peter verkündete, diese Nach- ichterung für die stauge- . Nun sei man dem Bäube- en Schritt näher gekome- e Trasse bekommen wir entlang der Bundesstraße sere Stadt nicht in den Rathauschef. Gemeinsam er Stadt sehne er nun den

maier Klinikum betrachtet isse eher als Segen. Die ie bescheinigte Dringlich- aus sei positiv, weil dank

der neuen Strecke im Eilfall Notarzt oder Spezialisten schneller vor Ort sein können. Und auch für Angehörige von Patienten sei es sicher entlastend, das Krankenhaus staufrei zu erreichen oder nach dem Besuch wieder nach Hause zu kommen.

Doch die kollektive Freude kennt auch Grenzen. Skeptiker bremsen die Euphorie, denn es ist längst noch nicht klar, ob und wann die Straße tatsächlich gebaut wird. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Klaus Brähmig hält es zwar für möglich, dass die Ausschreibungen für das Bauprojekt schon im kommenden Jahr beginnen können. Doch noch gibt es einige Hürden, die es zu überwinden gilt.

Zunächst muss die Bundesregierung den Entwurf des Bundesverkehrsministers bestätigen, Änderungen sind dabei immer noch möglich. Dann sind sogenannte Ausbaugesetze mit dazugehörigen Bedarfsplänen zu beschließen. Verbindlich entscheidet erst der Bundestag darüber, welche Verkehrsprojekte mit welcher Dringlichkeit geplant und aus dem Bundeshaushalt finanziert werden. Der Entwurf des Bundes-

verkehrsweegeplans und die späteren Ausbaugesetze sind aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Jahren nicht immer deckungsgleich.

Darüber hinaus gilt es auch, das Projekt solide zu finanzieren. Laut des FDP-Kreischefs Norbert Bläsner seien jetzt Bundes- und Landtagsabgeordnete gefragt, sowohl Priorität als auch Finanzierung zu klären, da zahlreiche weitere Projekte in Sachsen miteinander konkurrieren. Da allein die Kosten der Südumfahrung, geschätzt auf mindestens 77 Millionen Euro, ein Zehntel des sächsischen Gesamtbudgets betragen, sei laut Bläsner viel Durchsetzungsvermögen nötig, um das Straßenbauprojekt ganz nach vorn zu bringen und einen späteren Bau zu sichern.

Und es existiert derzeit noch ein Hindernis: Laut der bundeseigenen Fernstraßengesellschaft Deges gibt es noch keine Ausführungsplanung für die neue Straße. Das Papier wäre aber eine weitere Voraussetzung, um das Vorhaben auszuschreiben und Aufträge an Baufirmen zu vergeben. Die Aussage der Deges relativiert zugleich

die Euphorie im Hinblick auf den Baustart. Denn nimmt allein die Ausführung in Anspruch.

Zumindest kann man sich nicht mehr gerüttelt werden seit Ende 2015 vor. Der war ein aufwendiges und fahren. Betroffene hätten recht noch bis Anfang März des Verwaltungsgericht klagen lang habe das Gericht die Mitteilungen an die Behörde ein Sprecher der SZ wahrscheinlich, dass jetauche. Spekulationen darüber es aber gegeben, weil Ureits nach Bekanntwerden gegen die Straßenbauplanung und in Pirna Banner auf. Die Widerständler eint ums Klima. Die Trasse ist klimaschädlich. Zuden Gegner, dass mit der nekehrsaufkommen eher de. (SZ/mö/weid/sz)

## „Wie lange eiern die schon rum?“

riorität für die Pirnaer umfung löst nicht nur

Hier einige re aus dem Internet.

en Pirnaer Südumfahrung Hürde genommen – und n Internet rege diskutiert. nde Nachricht und die meldung des Bundestags- aus Brähmig (CDU) ist auf te von SZ Pirna innerhalb

weniger Stunden mehr als 20-mal geteilt und von vielen kommentiert worden. Mehrere Nutzer begrüßen, dass es vorangeht, so zum Beispiel Sven Balog. Er schreibt: „Wird auch endlich Zeit, dass die Umgehungsstraße in Angriff genommen und genehmigt wird.“ Peter Schilling sieht es ganz optimistisch und schreibt: „Bald geht's los.“ Für Nakomi Struppen duldet der Bau der Südumfahrung keinen Aufschub. „Sie muss endlich gebaut werden, bevor Pirna im Verkehrskollaps endet.“

Doch es gibt auch Skeptiker wie etwa Peter Welp. Er schreibt auf Facebook: „Be-

vor nicht klar ist, ob die B 172a Südumfahrung Pirna im erstmals neu auftauchenden ‚Vordringlichkeitsbedarf +‘ erscheint und nicht ‚nur‘ wieder im ‚Bedarf‘, würde ich auch anstelle von Herrn Brähmig nicht ganz so laut tönen. Ab dem 21. März sind alle Projekte (...) online. Dann werden wir sehen. Vorher ist das wohl nur Profilierung des Herrn.“

Nutzer Uwe Knoblauch sieht indes das Vorhaben noch lange nicht am Ziel. Er schreibt ohne weitere Begründung: „Herr Altmaier in Berlin (Kanzleramtschef – Anm. d. Red.) wird die Sache schon brem-

sen! Da kann sich in Zul die Kaffeefahrt mit den Landkreis ersparen! N Brähmig! Die Entscheid cherlich in ganz ande Brähmig will, aber kan mag er kein schlechter l

Petra Michaela sieht nur Wahlkampf. „Wer Wie lange eiern die sch les leere Versprechen, a mal versuchen, jetzt s zu gehen.“ René Dam „Hauptsache, es wird.“ (